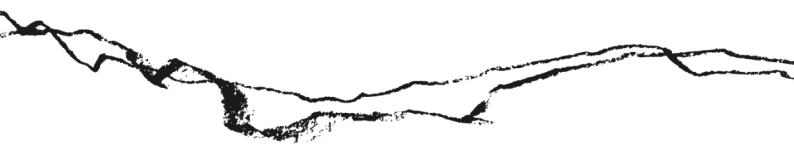


LEER_RAUM

Stiftskirche Tübingen



PROGRAMM

18. Oktober – 24. November 2024

Stiftung Stiftskirche

Die Stiftskirche – Raum für Gottesdienst und Begegnung, Spiritualität und Kultur. Seit 1470 bis heute. Sie möchten dazu beitragen, die Stiftskirche in die Zukunft zu führen? **Kommen Sie stiften!**

Die Stiftung Stiftskirche wurde 2008 gegründet und bezuschusst Baumaßnahmen und Anschaffungen in der Stiftskirche. Für die anstehende große Innenrenovierung soll eine möglichst große Summe angespart werden.

Wir sind nicht die Ersten.

Stiften hat in der Stiftskirche eine lange Tradition. Ihre reiche Ausstattung ist zahlreichen Menschen zu verdanken, die sich seit Jahrhunderten für „ihre“ Kirche eingesetzt haben.

Wir wollen nicht die Letzten sein.

Mit Ihrer Zustiftung, Ihrem Vermächtnis, Ihrer Erbschaft oder Ihrer Spende tragen auch Sie dazu bei, die Stiftskirche als Ort für Kirchengemeinde und Stadtgesellschaft zu erhalten.

Stiften können Privatpersonen, Familien, Institutionen und Firmen. Auch können Sie die eigene Stiftung einer anderen Person oder dem Gedenken einer verstorbenen Person widmen. Jede Zustiftung wird dokumentiert und ist steuerlich absetzbar.

Weitere Informationen gibt es hier:

Stiftung Stiftskirche Tübingen
Neckarhalde 27, 72070 Tübingen
Telefon 07071 79525420



Die Stiftung Stiftskirche Tübingen ist eine rechtlich unselbständige kirchliche Stiftung in Verwaltung der Evangelischen Stiftskirchengemeinde Tübingen – Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird nach den Regelungen der Haushaltsordnung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg geführt.

Wir danken unseren Förderern und Kooperationspartnern:



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG



Wolfram
Stiftung

Dr. Dieter und Dr. Susanne Wolfram Stiftung



WÜSTENROT STIFTUNG



Hochschule für
Kirchenmusik
Tübingen



STADT
museum
TÜBINGEN

TÜBINGER
MÖBLETTE

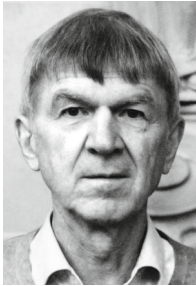
INHALT

Förderer und Sponsoren	3
Inhaltsverzeichnis	5
<hr/>	
Gruß aus dem Leer_raum von Helmut Schneck	6
Gruß in den Leer_raum von Boris Palmer	7
<hr/>	
Wir lenken den Leer_raum	8
<hr/>	
Informationen	
Leben im Leer_raum	10
<hr/>	
Der Leer_raum – ein leerer Raum? von Barbara Hahn-Jooß und Thomas Erne	12
Licht im Leer_raum von Joachim Fleischer	13
<hr/>	
Leer_raum erfahren: Mittagsspitzen und Sichtbar Gläubig	14
Leer_raum erleben: Meditationen und Taizéandachten	15
<hr/>	
Das Programm vom 18.10. bis 24.11.2024	
Der Leer_raum im Oktober	17
Der Leer_raum im November	28
<hr/>	
Kalender	46
<hr/>	
Mitwirkende im Leer_raum	48
Impressum	50



Scan den Leer_raum!

GRUSS AUS DEM LEER_RAUM



Die spätmittelalterliche Stiftskirche diene nicht nur dem Gottesdienst. Ihr Chorraum war zugleich das Zentrum der sich entwickelnden Universität. Die Kirche war Standes- und Sozialamt, hier wurden politische Versammlungen abgehalten, Bedürftige und Kranke unterstützt, Verträge geschlossen und neueste Kunst gezeigt. Mit dem Leer_raum wollen wir an die große Tradition dieses Kirchenbaus in seiner Bedeutung für die Stadtgesellschaft erinnern.

Heute befindet sich die Kirche in einer großen Krise. Im Kern geht es um das Zentrum des Glaubens, um Gott. Schon Dietrich Bonhoeffer empfand eine Scheu, den Namen Gottes noch zu nennen, und spürte, wie die alten Worte kraftlos wurden und verstummten. Gleichzeitig erfahren wir von vielen Seiten her fast apokalyptische Bedrohungen.

Im Wissen um den Tod bezeugt die Kirche ein anderes Leben neben dem bloß biologischen, das in der liebenden Zuwendung zu unseren Mitmenschen und im verantwortlichem Handeln Gestalt gewinnt. Mitten in den oft grausamen Zwängen unseres irdischen Daseins leuchtet das Geheimnis dieses neuen Lebens. Dies zeigte schon der alte Kirchenbau in der Leichtigkeit und Transparenz, in der er die aufgetürmten Steinmassen im jenseitigen Licht der Glasfenster schweben ließ. Die Lichtkunst steht deshalb mit im Zentrum des Leer_raums.

Aber die Botschaft dieses wunderbaren spätgotischen Kirchenbaus ist kaum mehr wahrzunehmen: Ursprünglich war er leer, und heute dominieren massive Bankreihen. Die Emporen zerschneiden die Fenster und stören Proportion und Lichtführung. Deshalb haben wir es gewagt, die Kirche teilweise auszuräumen. Das Leer-werden steht selbst in einer großen theologischen Tradition: der Mystik. Sie ermutigt dazu, das überfüllte Gefäß unserer Seele zu leeren. Unzählige innere Bilder, Wünsche, Ängste, Gedanken und Sorgen hindern uns, empfänglich zu sein für Gott. Für Meister Eckhart war das Leerwerden die Voraussetzung für die Gottesgeburt in der Seele.

Viele haben uns unterstützt und sich mit Phantasie und Tatkraft oder auch finanziell eingebracht: Ihnen allen möchte ich im Namen der Stiftskirchengemeinde sehr herzlich danken!

Helmut Schneck

Vorsitzender des Kirchengemeinderats

GRUSS IN DEN LEER_RAUM



Kirchen sind besondere Orte: Haus Gottes und spirituelles Zentrum, Stätte für Versammlungen und Feiern, Träger jahrhundertalter Geschichte und Bauwerke mit oft herausragender architektonischer Qualität. Sie sind aber auch: Kulturorte. Künstlerinnen und Künstler tragen in Gottesdiensten zur akustischen wie visuellen Gestaltung des sakralen Raums bei.

„Kultur ist der Spielraum der Freiheit“, schrieb Dietrich Bonhoeffer. Kunst und Mu-

sik, Literatur und Theater führen ins Weite, wenn sie von anderen Welten oder von dieser Welt anders erzählen – und ähneln darin der Theologie und der Liturgie. Kirchen sind physische wie geistige Freiräume, die solche Spielräume offen halten.

Nun beobachten wir seit Jahrzehnten eine zunehmende Säkularisierung und Pluralisierung unserer Gesellschaft. Sinkende Mitgliederzahlen der großen Kirchen, weniger Gottesdienstbesucher und Pfarrermangel kommen hinzu. Eine Folge: Auch religiöse Räume und ihre Bedeutungen müssen neu verhandelt werden.

Die Stiftskirche war immer mehr als ein Ort für das Religiöse: zentraler Ort der alten Universität, Konzertsaal, Stätte für Gedenkveranstaltungen der Bürgerschaft, Schauplatz politischer Aktion, für Kirchentreue und für die, die der Kirche fernstehen. Bis heute ist sie eine wichtige Ressource für eine vielfältige, offene, demokratische Gesellschaft – gerade in einer diskussionsfreudigen Stadt wie Tübingen, in der städtische Themen und gesellschaftliche Debatten nicht nur im Ratssaal geführt werden.

Um all diese Punkte kreist das Projekt Leer_raum. Es ist ein sehr spannender Ansatz, den leeren Raum der Stiftskirche auf ganz neue Weise erfahrbar zu machen und die Besuchenden dadurch zum Nachdenken über die Funktion eines Kirchenraumes anzuregen. Ich wünsche dem Projekt großen Erfolg! Und ich danke allen Beteiligten für ihre Ideen und ihre Mitwirkung, diese Leere mit neuen Wahrnehmungen, Gedanken und Anregungen zu füllen und damit nicht nur die Stiftskirchengemeinde, sondern auch das Tübinger Gemeinwesen zu inspirieren.

Boris Palmer

Oberbürgermeister der Universitätsstadt Tübingen

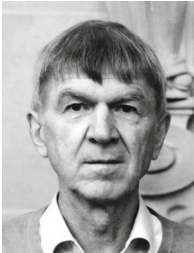
WIR LENKEN DEN LEER_RAUM



Susanne Wolf
Geschäftsführende Pfarrerin der
Stiftskirche Tübingen



Dr. Barbara Hahn-Jooß
Pfarrerin der Stiftskirche Tübingen



Helmut Schneck
Vorsitzender des Kirchengemeinderats
der Stiftskirche Tübingen



Prof. Dr. Thomas Erne
Prof. em. für Praktische Theologie und
Direktor des ehemaligen EKD-Instituts
für Kirchenbau und kirchliche Kunst der
Gegenwart in Marburg



Andrea Bachmann
Geschäftsführung Leer_raum



Prof. Dr. Inge Kirsner
Hochschulpfarrerin



Prof. Dr. Ingo Bredenbach
Kantor der Stiftskirche Tübingen

LEBEN IM LEER_RAUM

Der Leer_raum ist ein Experimentierfeld. Wir haben alle keine Erfahrung damit, wie es sein wird, in der leeren Stiftskirche Gottesdienst zu feiern oder Kultur zu erleben. Lassen Sie sich mit uns auf dieses Experiment ein. Hier gibt es ein paar praktische Hinweise:

Öffnungszeiten:

Wir möchten, dass viele Menschen den Leer_raum erleben können. Die Stiftskirche wird daher (fast) jeden Tag von 7 bis 22 Uhr geöffnet sein. Während der Proben und Aufbauten kann der Leer_raum besichtigt werden, bitte haben Sie Verständnis dafür, wenn er kurzfristig trotzdem geschlossen wird. Während der Veranstaltungen sind keine Besichtigungen möglich.

Wir planen auch einige Zeiten der Stille ein. Diese entnehmen Sie bitte tagesaktuell der Website: www.leerraum-tuebingen.de

Eintritte:

Wenn im Programmteil nichts anderes steht, gilt für alle Veranstaltungen, für die Eintritt erhoben wird: Schülerinnen, Schüler, Studierende sowie Schwerbehinderte zahlen die Hälfte, Menschen mit Kreisbonuscard haben freien Eintritt. Es gibt eine Abendkasse. Zu sämtlichen Gottesdiensten, zu denen auch die MOTETTE gehört, und vielen weiteren Veranstaltungen ist der Eintritt frei. Wir freuen uns über Spenden. Vielen Dank.

Sitzen oder stehen?

Im Leer_raum gibt es keine Garantie auf einen Sitzplatz. Jede Veranstaltung wird den Kirchenraum anders nutzen. Sie haben (meistens) die Möglichkeit, auf den Emporen oder in den Seitenschiffen Platz zu nehmen. Außerdem stellen wir eine begrenzte Anzahl Papphocker zur Verfügung. Nutzen Sie die Chance, sich im Leer_raum bewegen zu können! Stehend, gehend, auf dem Boden sitzend oder liegend den Kirchenraum neu zu sehen und zu erleben, ist ausdrücklich erwünscht.

Hören:

Wer auf die Induktionsschleife angewiesen ist, sucht sich, wenn möglich, einen Platz im Mittelschiff.

Kleidung:

Es wird in der leer geräumten Kirche kälter sein als sonst. Tragen Sie warme und bequeme Kleidung, nehmen Sie sich ein Kissen, eine Decke oder einen Schlafsack mit.


Spenden:

Wenn Sie den Leer_raum mit einer Spende unterstützen möchten, freut uns das sehr. Im Eingangsbereich der Stiftskirche steht eine Spendenbox, über www.leerraum-tuebingen.de können Sie Ihre Spende auch überweisen.


Gedanken zum Leer_raum:

Wie ergeht es Ihnen im Leer_raum? Wie nehmen Sie den Raum wahr? Was gefällt Ihnen und was nicht? Für all Ihre Gedanken halten wir im Eingangsbereich ein Gästebuch und eine Pinnwand bereit. Oder schreiben Sie eine Mail an: andrea.bachmann@elkw.de

Für Kinder:

 Auch Kinder sind im Leer_raum willkommen! Alle Veranstaltungen, die besonders für Kinder gedacht sind, erkennt ihr an dem orangefarbenen Symbol.

Für Jugendliche:

 Auch für Jugendliche gibt es besondere Veranstaltungen im Leer_raum. Ihr erkennt sie an dem grauen Symbol.

DER LEER_RAUM – EIN LEERER RAUM?

Überlegungen in alle Himmelsrichtungen



Was ist das, ein Leer_raum? Vielfältig kommt er uns entgegen: Verschwistert ist er mit Fülle und Nichts, verwandt mit der Angst vor dem Grenzenlosen, dem Tohuwabohu, und mit der Sehnsucht, bevor das Licht die Nacht vertreibt. Wüst und leer war die Erde am Anfang, übersetzt Luther. Die Leere greift plötzlich Raum, sie kommt über mich: an der Tafel, auf der Bühne, in der Prüfung, und sie platzt vor Lust auf Neues, das aus dem Nichts entsteht. Ein Leer_raum ist beglückend, weil im offenen Raum unendlich viel möglich ist. Leere ist das abwesend Anwesende, sie kommt gähnend in die ausgeräumte Wohnung, zu den Verlassenen und mit der Langeweile. Ein Gefäß muss erst leer werden, will man es füllen – wie Jesus, der sich ganz entleert, zum Leer_raum wird, um ganz erfüllt zu sein von Gott.



Ein Leer_raum ist der Moment zwischen

Ein- und Ausatmen, leer der Karsamstag zwischen Tod und Leben, leer das Grab am Ostermorgen. Leer ist der Raum kurz vor der Sprachlosigkeit, wo das Unaussprechliche zwischen den Zeilen wohnt, leer die Stille, aus der die Musik hervorklingt. Ein Leer_raum ist die Wüste, ohne die es kein Land gibt, wo Milch und Honig fließen und der Reiche leer ausgeht. Leer ist der Raum, der das Licht in die Mauer einlässt.

Leer ist auch der Raum der Stiftskirche von Mitte Oktober bis Ende November. Ein Raum für Schweigen, aus dem neue Worte geboren werden, und für Stille, aus der neue Töne entstehen. Ein Frei_Raum für das ganz andere: Unterbrechung des Gewohnten, Denk- und Atempause, Spielraum für Perspektivwechsel. Es wird Zeiten der Einkehr geben und Zeiten eines mitunter wilden und chaotischen Aufbruchs. Ein Leer_raum, um zu sich zu finden in Gott und um sich neu in ihm zu verlieren. Ein Stück vom Himmel ... auf Erden.

Barbara Hahn-Jooß und Thomas Erne

LICHT IM LEER_RAUM

Was ist ein leerer Raum? Ein Etwas, ein „Nicht nichts“



Die Vorstellung des Leeren und des leeren Raumes ist mit einer Art Idealvorstellung verbunden, der Imagination des Resets, einer Neubestimmung, eines Neuanfangs. Es könnte Gefahr, Angst und Chance in einem sein. Etwas kann neu beschrieben werden, kann auf eine neue Sichtweise treffen.

Für das Arbeiten mit Licht ist ein leerer Raum ein Ideal. Licht kann sich ohne Nebengeräusche oder Störungen in etwas Leeren entfalten.

Aber es braucht einen Raum dazu, einen gedachten (Denkraum) oder einen realen Raum. Der Kirchenraum trägt beides in sich, ist aber keine neutrale Hülle und kein White Cube oder eine Blackbox, er ist ein besonderer Raum und eine besondere Architektur.

Das Projekt Leer_raum ordnet dem Raum eine dosierte Entleerung an. Zum Neudenken, und zum Neubegegen. Die szenische Lichtinstallation in der Stiftskirche füllt und entleert mit dem Material Licht den Baukörper und das Raumvolumen des Kirchenraumes. Es begreift den Stiftskirchenkörper als Gefäß. Licht wird sich an Decke und Wänden manifestieren und zeigen und den Raum in unserer Vorstellung füllen und auch wieder entleeren. Es gibt Definitionen über Licht im Raum, Fokussierungen auf Details, Isolationen von Elementen. Das alles findet in einer räumlichen und zeitlichen Folge statt – eine Komposition. Die szenische Lichtinstallation trägt eine Dauer in sich, eine Raumchoreografie und wird sich dann wiederholen.

Angedacht ist eine musikalische Verknüpfung der Lichtszene mit dem Raumklang der Orgel.

Joachim Fleischer, Lichtkünstler und Regisseur

MITTAGSSPITZEN

Ein Erlebnisangebot für Gruppen – immer um 12 Uhr mittags

Neben den offenen Angeboten zu Meditation und Tanz wird es im Leer_raum Angebote für Gruppen geben: Atemübungen, Meditationen, Impulse, Yoga, kreatives Tun. Für Schulklassen oder Auszubildende, die Frauenfrühstück oder den Seniorenkreis, die Bürogemeinschaft oder das Praxisteam. Sie werden als Gruppe mit einem etwa einstündigen Programm in und durch den Leer_raum begleitet. Immer mittags um 12.

So funktioniert es:

Sie melden sich im Gemeindebüro der Stiftskirche mit Ihren Wunschterminen und der Anzahl der Personen. Eine Person aus dem Mittagsspitzen-Team wird Sie mit einem für Ihre Gruppe passenden Programm durch den Leer_raum begleiten. Aus organisatorischen Gründen kann das Angebot immer nur um 12 Uhr mittags stattfinden. Kommen Sie in bequemer Kleidung.

Die Mittagsspitzen sind kostenfrei, über Spenden freuen wir uns.



SICHTBAR GLÄUBIG

Ein Planspiel zu religiöser Vielfalt und Demokratie

Welche Rolle spielen religiöse Symbole im Sport? Wie werden sie von verschiedenen Beteiligten gelesen? Für welche Werte stehen Religionen, und wo liegen Grenzen der Religionsfreiheit? Das Planspiel betrachtet Interessenkonflikte rund um die Relevanz von religiösen Symbolen im Alltag. Fragen zum Umgang mit religiösen Minderheiten, Vorurteilen, Machtstrukturen, Social Media und die Suche nach demokratischen Lösungsansätzen auf der Basis von gemeinsamen Werten werden thematisiert.

Zielgruppe:

14–22jährige (z. B. Schulklassen weiterführender Schulen im Ethik- oder Religionsunterricht), 8 bis 16 Personen.

Dauer:

ca. 3 Stunden. In Zusammenarbeit und nach Terminabsprache an Vormittagen mit der Stiftung Weltethos.

Kontakt für beide Angebote:

gemeindebuero.tuebingen.stiftskirche@elkw.de
07071 79525420

MEDITATION UND ANDACHT

Der Leer_raum lädt zu Stille und Meditation ein. Am Montagabend und am Donnerstagmorgen gibt es deshalb die Möglichkeit, sich zu einer Taizé-Andacht oder einer Meditation zu treffen.

Taizé-Andacht

Montags 18–19 Uhr

Schon seit vielen Jahren findet jeden Montag ein Taizégebet in der Kapelle der Stiftskirche statt. Ihren Namen verdankt diese Gottesdienstform einem Dorf in Frankreich, wo sich nach dem Zweiten Weltkrieg eine internationale und ökumenische Lebensgemeinschaft zusammenfand, die ein einfaches Leben nach monastischen Traditionen führte.

Weltbekannt wurde Taizé durch seine Jugendtreffen und die dort gesungenen meditativen Lieder. Sie sind neben kurzen Gebeten und Stille Hauptbestandteil der Taizéandachten.

Im Leer_raum kommen wir mitten in der mit vielen Kerzen erleuchteten Kirche zusammen und singen zu Klavier- oder Gitarrenmusik. Wir freuen uns auf alle, die gemeinsam mit uns diese Auszeit vom Alltag im Leer_raum erleben möchten.

Taizéteam: Miriam Heusel, Felix Schäfer

Meditation am Morgen

Donnerstags um 9 Uhr

Die leere Kirche ist ein Raum der Stille. Wir laden ein, den Tag mit uns in Stille und Gebet zu beginnen. Nach einer Einführung in die Meditation sitzen wir zweimal 15 Minuten im Kirchenraum, dazwischen meditieren wir im Gehen. Wir beenden die Meditation mit einem Abschlusswort.

Jeder Donnerstag hat sein Thema:

24. Oktober	ANKOMMEN
31. Oktober	ANVERTRAUEN
07. November	RUHEN
14. November	VERTIEFEN
21. November	SICH ERNEUERN LASSEN

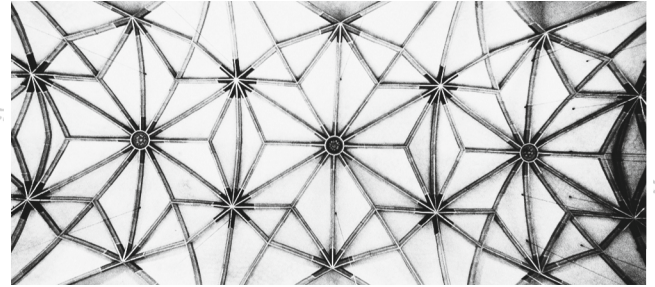
Herzlich laden ein:

Claudia Lempp, Pfarrerin i. R., Exerzitienbegleiterin
Hanna Hartmann, Pfarrerin der Martinskirche Tübingen
Mai Dürr, Begleiterin geistlicher Übungen

Freitag, 18. Oktober, 20:00 Uhr

AUFTAKT LEER_RAUM

Vernissage mit Licht, Musik und Vortrag



Joachim Fleischers Lichtkunstwerk „Atem und Continuum“ wird an diesem Abend eröffnet. Es ist das künstlerische Herzstück des Leer_raums und macht in den kommenden fünf Wochen die Weite und Offenheit dieser Kirche zum Erlebnis. In einer Sequenz lang-samer Übergänge wandert das Licht im Raum, öffnet und verengt ihn wieder. Der Kirchenraum wird im Licht atmen.

Wie eine solche Raumerfahrung unser Dasein weiten kann, ist das Thema von Thomas Ernes Vortrag. Sarah Proske, die Kirchenmusik in Lübeck studiert, hat dazu ein Musikstück komponiert.

„Realitätswelten“ widmet sich der Frage, wie verschiedene Realitäten entstehen und in welcher Form sie sich darstellen. Sind es die Zwischenzustände, in denen sich der Geist öffnet für die scheinbar unfassbaren Dinge? Oder in dem intensiv wahrgenommenen Augenblick?

Joachim Fleischer, Atem und Continuum, Licht

Thomas Erne, Daseinsweitung, Vortrag

Sarah Proske, Realitätswelten, Komposition für Sopran, Violine, Cello, Kontrabass, Percussion, Chor, Bluetoothspeaker

- I. Zwischenwelten, geistige Öffnung für verborgene Daseinswelten
- II. Augenblick
- III. Imagination, im Anfang war die Idee

Leitung: Sarah Proske, Merle Groß (**Sopran**), Tadeo Gil Silva (**Violine**), Benjamin Seeck (**Cello**), Lynn Hartfil (**Kontrabass**), Sergio Javier Fernández Alvarado (**Percussion**), Studierende der Tübinger Kirchenmusikhochschule (**Chor**), Thomas Mandl (**Einstudierung**)

Wir bitten um eine angemessene Spende.

Samstag, 19. Oktober, 20:00–22:00 Uhr | Motette
Im Rahmen der Tübinger Jazz- und Klassik Tage

7. NACHT DER CHÖRE

„Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“



Seit 13 Jahren findet im zweijährigen Turnus im Oktober eine „Nacht der Chöre“ im Rahmen der „Jazz- und Klassiktage“ als Schaufenster, besser: als Hörfenster der reichen Chorlandschaft Tübingens statt. In diesem Jahr singen neun Chöre Chormusik aus vier Jahrhunderten. Unterschiedliche Positionen, von denen aus die Chöre singen, werden neue Hörspektiven eröffnen.

TÜBINGER
MOTETTE

Die Motette ist ein Gottesdienst.
Der **Eintritt** ist deshalb **frei**.
Wir bitten um eine angemessene Spende.

Sonntag, 20. Oktober, 11:00 Uhr

GOTTESDIENST LICHTSPIELE

Der Herr, mein Gott, macht meine Finsternis licht

Es werden Lichter an der Feste des Himmels (1. Mose 1.14)
In deinem Lichte sehen wir das Licht (Psalm 36)
Finsternis ist wie das Licht (Psalm 39)

Jetzt fehlen die Bänke in der Stiftskirche – und das Licht wird nicht mehr vom dunkelbraunen Gestühl aufgesogen. Es ist schon immer da gewesen – und hält nun erneut sichtbar Einzug in die gotische Kirche aus einer Bauzeit, die die spätantike Lichtmystik wieder aufleben ließ. Der Gottesdienst lässt sich auf die Lichtinstallation von Joachim Fleischer ein und thematisiert das Licht, das in der Kirche auf unterschiedliche Weise sichtbar wird.

Dialog-Predigt: Hochschulpfarrerin Prof. Dr. Inge Kirsner und Prädikantin Andrea Bachmann
Jens Wollenschläger (**Orgel**), Joachim Fleischer (**Lichtkünstler**)

Die Kollekte ist zweckgebunden.

Sonntag, 20. Oktober, 15:00–20:00 Uhr

SEGEN FÜR PAARE

Pop-up-Segnung und Trauung für Liebende

Segen für
Paare



Ihr möchtet euch kirchlich trauen lassen, ohne großen Aufwand? Ihr seid verheiratet und möchtet euer Versprechen in einer kleinen Zeremonie erneuern? Ihr möchtet euch als Paar segnen lassen? Herzlich willkommen! Euch erwartet: Ein kurzes Vorgespräch mit der Pfarrperson, eine persönliche Zeremonie mit Lieblingsmusik, ein Erinnerungsfoto und ein Toast auf eure Liebe!

Anmeldung: Für unsere Planung und für Trauungs-Formalitäten ist eine Anmeldung im Gemeindebüro gut: 07071 79525420 oder gemeindebuero.tuebingen.stiftskirche@elkw.de. Eine reservierte Uhrzeit erspart euch Wartezeiten vor Ort.

Die Kollekte ist zweckgebunden

Montag, 21. Oktober, 18:00–19:00 Uhr

TAIZÉGEBET

Lieder, Gebete und Stille



Das Taizégebet ist eine Auszeit vom Alltag. In der von Kerzen erleuchteten Kirche kommen wir zusammen, um zu ruhiger Klavier- oder Gitarrenmusik gemeinsam die traditionellen Taizé-Lieder zu singen, zu beten und still zu werden.

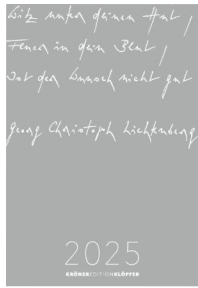
Mitwirkende: Taizé Team der Stiftskirche

Die Kollekte ist zweckgebunden.

Montag, 21. Oktober, 20:00 Uhr

GEDICHTEKALENDER

Lesung von Hubert Klöpfer und Julia Hölzgen



Hubert Klöpfer präsentiert seinen neuen handschriftlichen Gedichtekalender aufs Jahr 2025.

Die renommierte Sprecherin Jule Hölzgen trägt die Gedichte vor – und Eva Christina Zeller, die Tübinger Schriftstellerin, moderiert ein Gespräch über die Lyrik, über den Charme persönlicher Handschrift und die große Kunst der Rezitation.

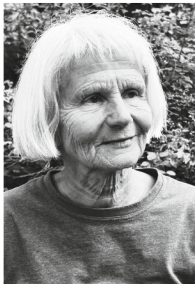
Lesung und Gespräch

Eintritt: Abendkasse, 10 Euro

Dienstag, 22. Oktober 20:00 Uhr

IM UMFELD DES TODES LEBEN

Vortrag von Prof. em. Ulrike Wagner-Rau



Der Tod bewegt und verstört. Die Bilder und Geschichten, mit denen wir die Erfahrung der Endlichkeit des Lebens verarbeiten, sind einem tiefgreifenden Wandel ausgesetzt. Um welche Veränderungen handelt es sich? Und welche Bedeutung haben diese Veränderungen für die christliche Trauerpraxis?

Referentin: Ulrike Wagner-Rau, Prof. em für Praktische Theologie, Universität Marburg.

Neu erschienen: Im Umfeld des Todes leben.

Religiöse Transformation und kirchliche Praxis, Stuttgart 2024.

Wir bitten um eine angemessene Spende.

Mittwoch, 23. Oktober, 18:30 Uhr

FRAUENMAHL

„Fest der vier Jahreszeiten“ von und für Frauen

Zwischen den vier Gängen unseres Menüs erzählen vier Tübinger Referentinnen, wie das Leben für sie in ihrer jeweiligen Lebensphase ist: über Herausforderungen, Chancen, willkommene und störende Leerräume. 25 Gastgeberinnen sorgen für die Gäste an den Tischrunden. Dazwischen gibt es Musik von Elke Voltz und Liedbegleitung durch Manuela Nägele.

Referentinnen: Svenja Fürbringer-Raschke, Dr. Dorothea Kliche-Behnke MdL, Dr. med. Gisela Schneider, Dekanin i. R. Dr. Marie-Luise Kling-de Lazzar

Vorbereitet von: Edeltraud Ahlert, Eva Arnold-Schaller, Andrea Bachmann, Gabi Erne, Barbara Hahn-Jooß, Susanne Prinzen

Der Abend ist **kostenfrei**, wir bitten um eine angemessene Spende. Die Platzzahl ist begrenzt.

Anmeldung über die Website: www.leerraum-tuebingen.de.

Donnerstag, 24. Oktober, 9:00 Uhr

MEDITATION

Den Tag beginnen in Stille und Gebet



ANKOMMEN.

Die leere Kirche ist ein Raum der Stille, auf die wir hören wollen. Nach einer Einführung sitzen wir zweimal 15 Minuten im Kirchenraum, dazwischen meditieren wir im Gehen. Wir enden mit einem Abschlusswort.

Einführung: Pfarrerin Hanna Hartmann Claudia Lempp, Pfarrerin i. R., Exerzitienbegleiterin Mai Dürr, Begleiterin geistlicher Übungen

Donnerstag, 24. Oktober, 19:30 Uhr

DIE NACHT – MEET MY DEMONS

Eine sitespecific Tanzperformance



Nachts treten unsere tiefsten Ängste und bizarrsten Träume zutage. Die Tanzperformance thematisiert die Verwandlung des Menschen in der Dunkelheit. Die Dualität der Nacht: Furcht und Befreiung. Diese Performance taucht tief in die geheimnisvolle und ambivalente Welt der Nacht ein und zeigt, wie wir uns in Kreaturen der Nacht verwandeln und uns dabei selbst begegnen.

Choreografie: Katja Büchtemann

Performance & Co-Kreation: Maren Schmidt, Julina Hilgenberg, Mascha Noack, Anjali Lever, Lisanne Adler, Carola Felten, Joëlle Moutou, Cara Schwark-Fiedler, Elena Fabian, Charlotte Krause, Nora Kirketerp, Henriette Schober, Meret Häusler, Lara Kränkel, Mascha Selig, Lisa Seidel-Kukuk, Kenneth Kirchner, Ida Erdogan.

Eintritt: Abendkasse, 22 Euro

 Donnerstag, 24. Oktober, 21:00 – 2:00 Uhr

CLUBNACHT

Dancing the Night away



Schon immer tanzen, singen, feiern Menschen, gerade weil es zu ihrer Religion gehört. Endlich auch in der Stiftskirche! Wir erleben ihren weitherzigen Raum neu und ganz anders – mit Dancefloor, Beats, Bar und einer tollen Lightshow feiern wir eine unvergessliche Partynacht unter ihrem Himmelsgewölbe.

Für feierfreudige Menschen ab 16 Jahren

Eintritt: Abendkasse, 5 Euro

Samstag, 26. Oktober, 14:00–17:00 Uhr

GETANZTES GEBET

Meditatives Tanzen für den Frieden



In diesen unruhigen Zeiten wollen wir den Leer_raum in der Stiftskirche mit Tänzen für den Frieden füllen. Mit Füßen, Herz und Händen bringen wir in meditativen Kreiständen unsere Sehnsucht und unsere Bitten um Frieden zum Ausdruck.

Leitung:

Susanne Riedel-Zeller, Meditatives Tanzen in der Stephanusgemeinde
Susanne Schuler, Meditatives Tanzen in der Martinsgemeinde

Keine Vorkenntnisse erforderlich. Herzliche Einladung an alle, die Freude an Musik und Bewegung haben!

Wir bitten um eine angemessene Spende.

Samstag, 26. Oktober, 20:00 Uhr | MOTETTE

„KLANGPANTOMIME“

Mit den Ohren sehen: Luigi Boccherini und Zeitgenossen

TÜBINGER
motette

„Wenn Gott mit den Menschen durch Musik sprechen wollte, so würde er dies mit den Werken Haydns tun; wenn er jedoch selbst

Musik hören wollte, würde er zweifellos die Werke Boccherinis wählen.“

Werkeinführung ab 19:15 Uhr: Dmitri Dichtiar skizziert die musikalisch-kulturellen Hintergründe des Schaffens Boccherinis, z. B. der Tradition der Commedia dell'arte, der Barock-Oper und der Wiener Ballett-Pantomime.

Dimitri Dichtiar, Pavel Serbin (**Violoncello**),
Thorsten Bleich (**Laute, Gitarre**)

Die Motette ist ein Gottesdienst. Der **Eintritt** ist deshalb frei.
Wir bitten um eine angemessene Spende.

Sonntag, 27. Oktober, 11:00 Uhr

DIE STILLE HAT TÜREN

Lyrik und Musik im Gottesdienst

Was ist vor den Worten? Was schwingt in ihnen und zwischen ihnen mit? Stille, Atem und verdichtete Worte suchen und eröffnen neue Räume, bergen Erfahrungen und Erinnerungen, weisen auf noch Offenes und vor uns Liegendes hin. Lyrik und Poesie, Glaube und Religion stehen in Spannung zueinander und sind doch verwandt. Ohne Poesie kommt die Sprache des Glaubens nicht aus.

Eva-Christina Zeller (**Lyrik**),
Ingo Bredenbach und Marc-Aurel Siemon
(**Orgelimprovisation als Reaktion**),
Dekanin Elisabeth Hege (**Liturgie**)

Die Kollekte ist zweckgebunden.

Montag, 28. Oktober, 18:00–19:00 Uhr

TAIZÉGEBET

Lieder, Gebete und Stille



Das Taizégebet ist eine Auszeit vom Alltag. In der von Kerzen erleuchteten Kirche kommen wir zusammen, um zu ruhiger Klavier- oder Gitarrenmusik gemeinsam die traditionellen Taizé-Lieder zu singen, zu beten und still zu werden.

Mitwirkende: Taizé Team der Stiftskirche

Wir bitten um eine angemessene Spende.

Montag, 28. Oktober 20:00 Uhr

LESUNG VON ANNA KATHARINA HAHN

Vorstellung des neuen Romans „Der Chor“



Die Stuttgarter Autorin, bekannt durch ihre Werke „Am schwarzen Berg“, „Das Kleid meiner Mutter“ und „Aus und Davon“ erzählt in ihrem neuen Roman „Der Chor“ von Frauen aus drei Generationen – in ihren Stärken und Schwächen, ihren Gefühlen, ihrer Sensibilität und ihrer Gnadenlosigkeit.

Lesung und Gespräch: Anna Katharina Hahn und Prof. Dr. Inge Kirsner

Eintritt: Abendkasse, 10 Euro

Dienstag, 29. Oktober, 20:00 Uhr

AUS VOLLER KEHLE FÜR DIE SEELE

Singen für alle mit Patrick Bopp



Klanglich atmen mit der Lichtinstallation des Lichtkünstlers Joachim Fleischer: Gemeinsames Singen bringt einen zu sich selbst und in Verbindung mit all den anderen mit-singenden Menschen. Es bewirkt Freude, Entspannung, Loslassen, Mitgefühl und vieles mehr, was in diesen Zeiten oft nicht mehr spürbar ist. An diesem Abend wollen wir das Atmen in den Vordergrund rücken und uns von der „atmenden Lichtinstallation“

des Lichtkünstlers Joachim Fleischer inspirieren lassen und damit in Ein- oder auch Gegenklang kommen. Gesungen wird alles, was sich in diesem tollen Leer_raum akustisch anbietet: Fließendes, Klangvolles, Berührendes, aber auch der Humor wird sicher nicht zu kurz kommen. Das ist so sicher wie das Atmen in der Kirche!

Eintritt: Abendkasse, 10 Euro

Mittwoch, 30. Oktober, 20:00 Uhr

SCHLOSS EINS

Ein Stück Mechthild vom Theater Gobelin



Sie liegt in der Grablege der Stiftskirche Tübingen. Eine Archivarin will über sie berichten. Doch Narr, Hexe, Tod und Teufel mischen mit. Nach 542-jährigem Totenschlaf erwacht Gräfin Mechthild. Die Schauspielerin Janne Wagler verleiht sich die Figur der Gräfin ein, die aus dem Spätmittelalter in unsere Zeit hineinragt.

Eine Produktion des Theaters GOBELIN.

Idee, Text und Spiel: Janne Wagler, **Musik:** Bastian Kilper,
Regie: Anna Rosenfelder

Bitte einen Platz reservieren unter: theatergobelin@gmail.com

Eintritt: Abendkasse, 16 Euro

Donnerstag, 31. Oktober, 9:00 Uhr

MEDITATION AM MORGEN

Den Tag beginnen in Stille und Gebet



ANVERTRAUEN.

Die leere Kirche ist ein Raum der Stille. Wir können uns ihr anvertrauen. Nach einer kurzen Einführung gibt es zweimal 20 Minuten Meditation, dazwischen meditatives Gehen.

Herzlich laden ein:

Claudia Lempp, Pfarrerin i. R., Exerzitienbegleiterin
Hanna Hartmann, Pfarrerin der Martinskirche Tübingen
Mai Dürr, Begleiterin geistlicher Übungen

Wir bitten um eine angemessene Spende.

Donnerstag, 31. Oktober, 18:00 Uhr

„EIN FESTE BURG IST UNSER GOTT ...“

Gottesdienst zum Reformationstag

Das Lutherlied wird an diesem Tag gern gesungen, weil es vom Gottvertrauen handelt. Wie aber passt die „feste Burg“ zum „leeren Raum“? Eine Bildmeditation geht auf diese Spannung ein, und die Musik wird helfen, mit ihr umzugehen. Wie können wir uns in Zeiten des Umbruchs, des Experiments und der Neugestaltung des reformatorischen Glaubens vergewissern? Die Predigt nimmt diese Frage auf.

Predigt: Apl. Prof. Dr. Hans Martin Dober, Pfr. i. R.

Orgel: Jens Wollenschläger

Die Kollekte ist zweckgebunden .



Donnerstag, 31. Oktober, 20:00 Uhr bis

Freitag, 1. November, 5:00 Uhr

NACHT.SPIEL

Ein nächtlicher Theaterworkshop in der Stiftskirche

Kerzenlicht flackert, der Stein zittert. Und schaut du nach oben, wird der Raum über dir unendlich weit! Wo gehen meine Fragen hin? Wir sind zusammen in der Kirche bei Nacht. Wir erspielen uns Traumgespinste. Das Theaterspiel ist der Türöffner in Geschichten, die sich emporwinden aus dem Stein der Kirche, aus den Bildern, Figuren, Ornamenten, die wir neu sehen und entdecken. Eine künstlerische Auseinandersetzung im sakralen Raum für Jugendliche ab 16 Jahren.

Leitung: Janne Wagler ist erfahrene Theatermacherin und hat schon viele Projekte mit unterschiedlichen Zielgruppen realisiert. (U. a. Theaterprojekte in der Justizvollzugsanstalt, im Asylzentrum, in Grund-, und Hauptschulen.)



Informationen und Anmeldung: QR-Code

Wir bitten um eine angemessene Spende.

Freitag, 1. November, ab 19:00 Uhr bis
Samstag, 2. November, 7:00 Uhr | Konzert

ERIK SATIE: VEXATIONS

„Ein musikalischer Marathonlauf durch die Nacht“



Hochschule für
Kirchenmusik
Tübingen

Die Vexations sind ein musikalisches Rätsel: Ein nur vierzeiliges Klavierstück, das, kaum angespielt, schon wieder vorbei wäre – wenn Satie nicht die ungewöhnliche Spielanweisung dazugegeben hätte, es 840 mal zu wiederholen: Es entsteht ein vielstündiges meditatives Werk. „Be Part of it“, 12 Minuten oder 12 Stunden, ganz wie Sie mögen!

Andreas Grau, Johannes Fiedler & Studierende der Hochschule für Kirchenmusik Tübingen (**Bösendorfer-Flügel**)

Eintritt frei, Kommen und Gehen jederzeit, die Zuhörer sitzen auf Papphockern oder liegen auf Matten oder wandeln im Kirchenraum oder ...
Wir bitten um eine angemessene Spende.

Samstag, 2. November, 20:00 Uhr | MOTETTE

VOKALENSEMBLE TRIFFT SAXOPHON


Parce mihi, Domine



Alte Vokalmusik des spanischen Renaissancekomponisten Cristobal Morales und Werke der franko-flämischen Vokalpolyphonie wie Guillaume Dufay, Pierre de la Rue, Josquin Desprez und Ludwig Senfl, gepaart mit freier Saxophonimprovisation lässt etwas ganz Neues, ganz Eigenes entstehen – ein „Ausblick“ von Ewigkeit wird hörbar werden.

Matthias Anton, einer der vielseitigsten Saxophonisten Deutschlands, spielt als „fünfte Stimme“ Improvisationen zum vierstimmigen Vokalensemble pange lingua (**Leitung**: Jan Jerlitschka).

Die Motette ist ein Gottesdienst. Der **Eintritt** ist deshalb **frei**.
Wir bitten um eine angemessene Spende.

 Sonntag, 3. November, 11:00 Uhr

„GOTT GAB UNS ATEM“: GOTTESDIENST

für Große und Kleine mit Theater, Ton und Tönen



Am Anfang hauchte Gott allem seinen Lebensatem ein, erzählt die Bibel. In diesem Gottesdienst gehen wir dorthin – mit Atem, Tönen und echtem Ton. Zwei Spielerinnen erkunden vor unseren Augen den Zauber eines großen Matschklumpens. Er wird zur Kugel, ein Tier erwacht. Einfache Bilder, kleine Handlungen entstehen und vergehen.

Mit **Theater Gobel** und **Papilio** (A. Rosenfelder/J. Wagler).
Liturgie: Pfarrerin Dr. Barbara Hahn-Jooß, Ingo Bredenbach und Marc-Aurel Siemon (**Orgel**improvisation als Reaktion),
Janne Wagler (**Performance „Schöpfung“**)

Anschließend gemeinsamer Imbiss –
Beiträge zum Fingerfood-Büffet sind sehr willkommen!
Die Kollekte ist zweckgebunden.

Sonntag, 3. November, 19:30 Uhr

ZWISCHEN KAMPF UND ANGST

Tanztheater von Olatz Arabaolaza



Die fesselnde Tanzproduktion setzt sich mit den komplexen Dynamiken menschlicher Beziehungen auseinander. Durch moderne Tanztechniken und ein kreatives Bühnenbild werden Themen wie Macht, Entfremdung und die Suche nach Anerkennung eindringlich dargestellt.

Choreografie und Produktion: Olatz Arabaolaza, **Tänzer*innen**: Annemarie Schlieper, Kenneth Kirchner, Kobena Bart-Plange, Emma Kraas, **Lichtkonzept**: Benedict Bleidt, **Produktionsleitung**: Elisabeth Weiß – KuneArts, **Fotografie**: Finja Schumacher

Eintritt: Abendkasse, 22 Euro

Montag, 4. November, 18:00–19:00 Uhr

TAIZÉGEBET

Lieder, Gebete und Stille



Das Taizégebet ist eine Auszeit vom Alltag. In der von Kerzen erleuchteten Kirche kommen wir zusammen, um zu ruhiger Klavier- oder Gitarrenmusik gemeinsam die traditionellen Taizé-Lieder zu singen, zu beten und still zu werden.

Mitwirkende: Taizé Team der Stiftskirche

Wir bitten um eine angemessene Spende.

Montag, 4. November, 20:00 Uhr

LESUNG VON KARL-JOSEF KUSCHEL

Aus dem Buch „Magische Orte“



Der Tübinger Professor erzählt von seinen Begegnungen mit Menschen und Büchern und mit den magischen Orten, wo Literatur entstanden ist. Sein Buch ist ein Lob des Lesens und des Lebens mit Büchern: der geistigen Freiheit, die sie bedeuten, und ihrer menscheitsverbindenden Wirkung.

Lesung und Gespräch: Prof. Karl-Josef Kuschel und Prof. Dr. Inge Kirsner

Eintritt: Abendkasse, 10 Euro

Dienstag, 5. November, 20:00 Uhr

LESUNG VON EVA CHRISTINA ZELLER

Aus dem Buch „Muttersuchen“



Die Tübinger Autorin betreibt eine Recherche in Gegenwart und Vergangenheit über drei Generationen und Orte hinweg: Großvater, Mutter, Tochter. Da ist der Großvater in der Nacht der Geburt seiner Tochter. Da ist seine Tochter, die 16 Jahre später nach Bosnien reist. Da ist schließlich die Erzählerin, die ihrer Mutter viele Jahre später folgt. Zellers vielstimmige Recherche ist ein Familienroman, ein Reiseroman, ein Erinnerungsroman.

Lesung und Gespräch: Eva Christina Zeller und Prof. Dr. Inge Kirsner

Eintritt: Abendkasse, 10 Euro



Mittwoch, 6. November, 16:30 Uhr

DIE ABENTEUER DES PRINZEN ACHMED

Ein Film von Lotte Reiniger (D 1926)



Der erste abendfüllende Trickfilm der Filmgeschichte erzählt von Zauberern und Geistern, die sich verbündet haben, um eine große Liebe zu verhindern. Die schöne Prinzessin und der arme Schneider sollen kein Paar werden. Aber ein verliebter Held ist nicht zu besiegen. Der Scherenschnittfilm von Lotte Reiniger ist ein Märchen nach Motiven aus „1001 Nacht“.

Einführung von: Evamarie Blattner (Stellv. Leiterin Stadtmuseum)
Orgel: Andreas Gräsle, Dozent an der Stuttgarter Musikhochschule, Organist, Cembalist, Kammermusiker

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Stadtmuseum
Eintritt frei, wir bitten um eine angemessene Spende.

Donnerstag, 7. November, 9:00 Uhr

MEDITATION AM MORGEN

Den Tag beginnen in Stille und Gebet



RUHEN.

Die leere Kirche ist ein Raum der Stille. Wir können uns ihr anvertrauen. Nach einer kurzen Einführung gibt es zweimal 20 Minuten Meditation, dazwischen meditatives Gehen.

Herzlich laden ein:

Hanna Hartmann, Pfarrerin der Martinskirche Tübingen
Claudia Lempp, Pfarrerin i. R., Exerzitienbegleiterin
Mai Dürr, Begleiterin geistlicher Übungen

Wir bitten um eine angemessene Spende.

Donnerstag, 7. November, 15:00 Uhr

MITTEN IM LEBEN

Ein Gespräch mit Thomas Unger
anschließend: Rollatorparcours

Der Lehrer und Studiendirektor Thomas Unger, engagierter Gemeinderat, aktiver Tübinger Basketballtrainer, Ruheständler und Rollstuhlfahrer berichtet aus seinem Leben. Wie er sich nach einem Radunfall zurück ins Leben gekämpft hat und heute wieder mittendrin in diesem Leben ist. Er ermutigt, nicht aufzugeben und mit Handicap in der Gesellschaft präsent zu sein.

Neben der kommunikativen hat der Nachmittag vor allem eine erfahrbare Ebene: Wir werden mit Rollatoren den Leer_Raum Stiftskirche befahren und ausprobieren, wie wir ihn gestalten, füllen und überwinden können. Ein Erlebnisparcours, mitten im Leben.

Mit: Thomas Unger, Klaus Forschner, Ursula Braun

Wir bitten um eine angemessene Spende.

Freitag, 8. November, 11:30–13:30 Uhr

TÜBINGER STEINSUPPE

Ein Marktmahl für alle



Kennen Sie die Geschichte von der „Steinsuppe“? Da sitzt am Ende ein ganzes hungriges Dorf um einen großen Suppentopf und alle werden satt.

Ein großer Topf Suppe aus Marktspenden wird in der Kirche am Markt gekocht, am Freitag, 8. November zwischen 11.30 und 13.30 Uhr wird sie heiß und köstlich sein und kann am Marktstand Lamm oder in der Stiftskirche verspeist werden.

GastgeberInnen sind Ehrenamtliche der Kirche am Markt, der Vesperkirche, Gabi Erne und Pfarrerin Dr. Barbara Hahn-Jooß

Sie sind natürlich eingeladen.

Wir bitten um eine angemessene Spende.

Freitag, 8. November, 21:00–23.00 Uhr

NACHTLITURGIE

Melodic techno in der Kirche



Ein liturgisch-spiritueller Weg durch die nächtliche Stiftskirche. Wegmarken aus Wort, Musik, Bewegung, Austausch, Kreativem. Lassen Sie sich ein auf eine Traumreise in der Atmosphäre vermischter Klangwelten von klassischer Kirchenmusik, Jazz, melodic techno.

Mit: Pfarrerin Susanne Wolf,
Yannis Armbruster (Synthesizer & more), Gustav Stoll (Orgel)

Wir bitten um eine angemessene Spende.

Samstag, 9. November, 11:00–13:00 Uhr

TANZWORKSHOP


Mein Körper im Leer_raum



Wie fühlt es sich an, in einem leeren Kirchenraum zu tanzen? Der besondere Raum und die einzigartige Atmosphäre machen diesen Tanzworkshop zu einer außergewöhnlichen körperlichen Erfahrung. Der Workshop ist offen für alle, die Freude an der Bewegung haben. Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Leitung Workshop: Choreografin und Tanzvermittlerin
Katja Büchtemann.

Kosten: Tageskasse, 14 Euro, bitte bequeme Kleidung mitbringen.

 Samstag, 9. November, 20:00 Uhr, MOTETTE und Gedenkstunde

NIE WIEDER IST JETZT

Kol Nidre – Hör mein Bitten

TÜBINGER
molette

Nie wieder ist jetzt – zu keinem Zeitpunkt der Nachkriegsgeschichte hat diese Forderung größere Dringlichkeit als heute: Die Gestaltung einer Zukunft in Freiheit, Toleranz und Frieden ist wichtiger denn je. Das Gelübde „Kol Nidre“ wird vor dem Abendgebet des jüdischen Versöhnungstages Jom Kippur gesprochen. Max Bruch nimmt die Melodie dieses Versöhnungsgebets ebenso auf wie der deutsch-jüdische Organist Siegfried Würzburger (1877–1942) mit seiner Passacaglia und Fuge.

Werke von Max Bruch, Fanny Hensel, Siegfried Würzburger u.a.

Musik: Henrike Sommer (**Violine**), Marc-Aurel Siemon (**Orgel**),

Texte: Schüler*innen und Lehrer*innen des Kepler-Gymnasiums Tübingen, Literatur- und Theater-Kurs, Musik-Neigungskurs, Schüler*innen der Oberstufen des Kepler-Gymnasiums

Wir bitten um eine angemessene Spende.

Sonntag, 10. November, 11:00 Uhr

FLÜSTERPOST

Liturgie Specific Art im Gottesdienst



Bei der Weitergabe des Glaubens wird Wert gelegt auf High Fidelity. Doch auch kreative Missverständnisse wie sie bei der Performance „Flüsterpost“ des Stuttgarter Künstlers Simon Pfeffel in diesem Gottesdienst entstehen werden, sind für den Glaubens-transfer unverzichtbar. Man denke an die falsch übersetzten „Hörner“ des Moses, die das Chorgestühl der Stiftskirche zieren.

Simon Pfeffel (**Performance**), Thomas Erne (**Predigt**),
Henrike Sommer (**Violine**), Marc-Aurel Siemon (**Orgel**)

Die Kollekte ist zweckgebunden.

 Sonntag, 10. November, 18:00 Uhr

„TRÄUM WEITER“

Gottesdienst für Konfis und andere Jugendliche



Träumst du schon? Alle träumen. Klein oder groß. Mutig oder vorsichtig. Träumen vom Entdecktwerden. Vom Herzen, das für dich schlägt. Träumen für das nächste Stück Weg oder hüten ihren Lebenstraum. „Träum weiter!“ heißt: Trau dich zu träumen! Im Gottesdienst hören wir von einem, der für seinen Traum fliehen musste, und ihn fand, wo er ihn nicht gesucht hat.

Mit: Pfarrerin Susanne Wolf, Pfarrerin Mirjam Wolfsberger,
Vikar Christoph Naser, **Musik:** Benjamin Geggus, Yannis Armbruster

Snacks und Getränke im Anschluss.

Montag, 11. November, 20:00 Uhr

NACHT DER LICHTER

Gottesdienst mit Liedern aus Taizé



Jedes Jahr feiern wir während der Friedensdekade einen Taizé-Gottesdienst in der mit Hunderten von Kerzen erleuchteten Stiftskirche.

Der Gottesdienst orientiert sich an der Liturgie aus Taizé: schlichte, oft wiederholte Gesänge, kurze Lesungen, Gebete, Stille. In vielen Kirchen in ganz Europa findet ein solches gesungenes und stilles Gebet um Frieden als eine Station auf dem Weg zu einer neuen europäischen Solidarität statt.

Die „Nacht der Lichter“ richtet sich an Menschen jeden Alters. Im Leer_raum sitzen wir auf Hockern, auf Stühlen oder auf dem Boden.

Wir bitten um eine angemessene Spende.

Dienstag, 12. November, 20:00 Uhr

KIRCHENRAUM ALS LEBENS-RAUM

Raumtheologische Erkundungen mit Hanns Joseph Ortheil

Ortheil erzählt in seinem biographischen Roman „Die Erfindung des Lebens“ seine Lebens- und Entwicklungsgeschichte so, dass sie öfter mit eindrücklichen Schilderungen von Kirchenräumen verknüpft ist. Die „Kirchenraumperspektiven“ seiner Kinder- und Jugendzeit verbinden sich mit diversen Lebensabschnitten. Die atmosphärisch dichten Texte können gut ins Gespräch gebracht werden mit theologischen Konzeptionen von Kirchenraum und Kirchenraumgestaltung – gerade im „leeren Raum“.

Vortrag mit Diskussion mit Dr. Elisabeth Jooß, Autorin von „Raum – eine theologische Interpretation“ (Gütersloh 2005) und Pfarrerin in Wangen im Allgäu

Wir bitten um eine angemessene Spende.



Mittwoch, 13. November, 16:30 Uhr

MÄRCHEN IN SCHWARZWEISS

Trickfilme von Lotte Reiniger

Die Präsentation der Scherenschnittfilme von Lotte Reiniger beginnt mit ihrem ältesten Trickfilm, „Der fliegende Koffer“ (1921), gefolgt von „Der Froschkönig“ (1961), „Der Gestiefelte Kater“ (1953/54), „Kalif Storch“ (1953/54) und „Der Heuschreck und die Ameise“ (1953/54): Filme für die ganze Familie, begleitet von Andreas Gräsle an der Orgel.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Stadtmuseum
Einführung: Evamarie Blattner (Stellv. Leiterin Stadtmuseum), Andreas Gräsle (**Orgel**)

Eintritt frei, wir bitten um eine angemessene Spende.

Donnerstag, 14. November, 9:00 Uhr

MEDITATION AM MORGEN

Den Tag beginnen in Stille und Gebet



VERTIEFEN.

Die leere Kirche ist ein Raum der Stille. Wir laden ein, mit uns auf diese Stille zu hören und sich in sie zu vertiefen. Nach einer Einführung sitzen wir zweimal 20 Minuten im Kirchenraum und üben uns dazwischen im meditativen Gehen.

Herzlich laden ein:

Mai Dürr, Begleiterin geistlicher Übungen
Hanna Hartmann, Pfarrerin der Martinskirche Tübingen
Claudia Lempp, Pfarrerin i. R., Exerzitienbegleiterin

Wir bitten um eine angemessene Spende.

Freitag, 15. November 19:30 Uhr

ARTIFICIAL NORMAL

Tanz und Soundperformance



Zwei Tänzer*innen, ein Organist, ein akustisches Beben für acht-Kanalton Elektronik, ein Luftobjekt sind die Zutaten für diese außergewöhnliche Tanzperformance. Inspiriert von dem Roman „Die Welt im Rücken“ des bipolaren Autors Thomas Melle erforscht die Choreografin Katja Büchtemann psychische Krisen. Wie ist das körperliche Erleben, wenn die Normalität nicht mehr existiert?

Choreografie, Bühne: Katja Büchtemann

Performance & Co-Authorship: Eftychia Stefanou, Jakob Jautz

Orgel: Alexander Bauer

Komposition: Achim Bornhöft

Luftobjekt: Frank Fierke

Visuals: Naemi Ada

Lichtdesign: Holger Herzog

PR: KUNEARTS/Elisabeth Weiß

Eintritt: Abendkasse, 22 Euro

Samstag, 16. November, 19:15–19:40 Uhr, vor der MOTETTE

EVA UND ADAM EINFÜHRUNG IN DIE MOTETTE

Vortrag von Thea Caillieux



Die Geschichte von Eva und Adam ist ein wirkmächtiger Mythos in der europäischen Geschichte. Auf der Textgrundlage der Genesis, der Psalmen und John Miltons Epos „Paradise Lost“ entstanden, wird gefragt, welche Geschlechterrollen in den Bildern von Eva und Adam vermittelt werden.

Samstag, 16. November, 20:00 Uhr | Die besondere MOTETTE

„VOLLENDET IST DAS GROSSE WERK“

Joseph Haydn: „Die Schöpfung“



„Im Anfange schuf Gott Himmel und Erde, und die Erde war ohne Form und leer“ singt zu Beginn von Haydns „Schöpfung“ der Erzengel Raphael. Es folgt der berühmteste C-Dur-Akkord der Musikgeschichte bei „Es werde Licht!“ Somit passt dieses Werk bestens in den Leer_raum Stiftskirche mit der Lichtinstallation von Joachim Fleischer.

TÜBINGER
motette

Sibylla Rubens (**Sopran**), Lars Tappert (**Tenor**), Tobias Ay (**Bass**),

Kantorei der Stiftskirche, Camerata viva Tübingen,

Ingo Bredenbach & Marc-Aurel Siemon (**Leitung**)

Die Motette ist ein Gottesdienst. Der **Eintritt** ist deshalb **frei**.
Wir bitten um eine angemessene Spende.

 Sonntag, 17. November, 11:00 Uhr

HORROR VACUI?

Gottesdienst im Rahmen der Abi-Informationstage

Das Ev. Stift und die Evangelischen Studierendengemeinde (ESG) gestalten einen Gottesdienst, in dem der Leer_raum hinterfragt wird: „Horror vacui – die Angst vor der großen Leere“.

Im Anschluss an den Gottesdienst stellen Studierende der ESG ihre Studienhäuser Schlatterhaus und Karl-Heim- Haus (KHH) vor.

Predigt: Prof. Dr. Volker Drecoll, Ephorus am Ev. Stift,

Orgel: Jens Wollenschläger.

Die Kollekte ist zweckgebunden.

Sonntag, 17. November, 19:00 Uhr | Konzert

SOLARE – BALLET & CONCERT

Lateinamerikanische Gitarrenkultur



Im Leer_Raum findet das Abschlusskonzert des Internationalen Gitarrenfestivals Tübingen statt.

Auf dem Programm stehen Werke von Joaquín Rodrigo (1901–1999), „Concierto de Aranjuez“, Arvo Pärt (* 1935) und Ottorino Respighi (1879–1933).



INTERNATIONALES
GITARRENFESTIVAL
TÜBINGEN

Residenzorchester Baden-Württemberg,
Ballett-TänzerInnen der freien Szene,
Admir Doçi (**Solo-Gitarre**), **Leitung:** Sven Gnass

Karten (24,00 €, ermäßigt: 4,50 €) über
<https://www.internationales-gitarrenfestival-tuebingen.de/#TICKETS>
und an der Abendkasse

Montag, 18. November, 18:00–19:00 Uhr

TAIZÉGEBET

Lieder, Gebete und Stille



Das Taizégebet ist eine Auszeit vom Alltag. In der von Kerzen erleuchteten Kirche kommen wir zusammen, um zu ruhiger Klavier- oder Gitarrenmusik gemeinsam die traditionellen Taizé-Lieder zu singen, zu beten und still zu werden.

Mitwirkende: Taizé Team der Stiftskirche

Wir bitten um eine angemessene Spende.

Montag, 18. November, 20:00 Uhr

LICHTERNACHT

Lesung von Patrick Roth



Der in Los Angeles und Mannheim lebende Autor und Regisseur, der biblische und filmische Motive mit Tiefenpsychologie verbindet, liest aus seiner Weihnachtsgeschichte. In bewegenden, dichten Bildern erzählt er darin von dunklen Erfahrungen, von Träumen, von Schmerz und Todesangst und schließlich von der Liebe, die nie mehr loslässt.

Lesung und Gespräch: Patrick Roth und Prof. Dr. Inge Kirsner

Eintritt: Abendkasse, 10 Euro



Dienstag, 19. November, 18:00 Uhr

SENDE DEIN LICHT UND DEINE WAHRHEIT

Konzert der Tübinger Kinderkantorei



Geleitet vom Thema „Licht und Finsternis – Abend und Morgen – Tag und Nacht“ singt die Tübinger Kinderkantorei ein buntes Programm aus Kanons, geistlichen Liedern und mehrstimmigen Psalmvertonungen.

Moderation: Kinder der Tübinger Kinderkantorei
Leitung: Manuela Nägele, Kirchenmusikdirektorin

Wir bitten um eine angemessene Spende.

Mittwoch, 20. November, 18:00 Uhr | Buß- und Bettag

NOSFERATU

Mit Orgelbegleitung und liturgischem Rahmen



Der Stummfilm von F. W. Murnau aus dem Jahr 1922 ist eine Adaption von Bram Stokers Roman „Dracula“. Sie erzählt die Geschichte des Grafen Orlok, eines Vampirs aus den Karpaten, der in Liebe zur schönen Ellen entbrennt und Schrecken über ihre Heimatstadt Wisborg bringt. Nosferatu gilt als einer der ersten Vertreter des Horrorfilms. Das Werk mit seiner traumartigen Inszenierung, die gequälte Seelenzustände spiegelt, und der auf Reue und Besinnung angelegte Buß- und Bettag treten in Dialog miteinander.

Andacht und Einführung: Prof. Dr. Inge Kirsner

An der Orgel: SMD Frank Oidtmann

Die Kollekte ist zweckgebunden.

Donnerstag, 21. November, 9:00 Uhr

MEDITATION AM MORGEN

Den Tag beginnen in Stille und Gebet



SICH ERNEUERN LASSEN.

Die leere Kirche ist ein Raum der Stille. Wir laden ein, mit uns auf diese Stille zu hören und uns in ihr erneuern zu lassen. Nach einer kurzen Einführung sitzen wir zweimal 20 Minuten im Kirchenraum und üben uns dazwischen im meditativen Gehen.

Herzlich laden ein:

Claudia Lempp, Pfarrerin i. R., Exerzitienbegleiterin
Hanna Hartmann, Pfarrerin der Martinskirche Tübingen
Mai Dürr, Begleiterin geistlicher Übungen

Wir bitten um eine angemessene Spende.

Freitag, 22. November, 21:00 – 23:00 Uhr

NACHTLITURGIE

Stundengebet trifft Lagerfeuer



Nur in der Nacht gibt es manche Gedanken, Gespräche und Gesänge: am Lagerfeuer oder im gesungenen Vigilgebet der Klöster. Auch die Bibel kennt die besonderen Schätze der Nacht. Im Schein der Lichtinstallation und begleitet von einer Schola machen wir uns mit Psalmen und Nikodemus singend, betend und im Gespräch auf den Weg zu Fragen, die uns das Leben gerade in der Nacht stellt.

Mit dem Vokalensemble der Hochschule für Kirchenmusik, Pfarrer Frieder Dehlinger und Pfarrerin Dr. Barbara Hahn-Jooß.

Wir bitten um eine angemessene Spende.

Samstag, 23. November, 20:00 Uhr | MOTETTE

CON ANGELUS SEVERUS

Eine Motette mit Engeln

TÜBINGER
motette

Mit dem Programm soll den Stimmen von Engeln gelauscht werden. Den leisen und lauten Stimmen, die Botschaften überbringen. Den immer dagewesenen Stimmen, die mit Abraham, Mose, Elia sprechen. Den feinen Stimmen, die Großes ankündigen. Den gütigen Stimmen, die helfen. Den kräftigen Stimmen, die Gott loben.

Werke von Miguel Azguime, Jehan Alain, Johannes Brahms, Johann Sebastian Bach und Improvisationen

Andrea Conangla (**Sopran**), Sören Gieseler (**Orgel**)

Die Motette ist ein Gottesdienst. Der **Eintritt** ist deshalb **frei**.
Wir bitten um eine angemessene Spende.

Sonntag, 24. November, 11:00 Uhr

GOTTESDIENST – FEST MIT DEN TOTEN

Tischgemeinschaft – Kerzen – Segen

Eine festliche Tafel in der Kirche. Nimm Platz und iss. Wir laden Sie ein, ein Lieblingsessen Ihrer Verstorbenen mitzubringen (Kuchen, Pikantes etc). Wir essen und erinnern uns an die Toten. Feiern Jesu Gegenwart in Brot und Wein/Traubensaft. Er kennt unsere Tränen, verbindet uns Lebende mit den Toten. In seinem Licht ist der Morgenglanz der Ewigkeit spürbar. Alle sind eingeladen, die um eine verstorbene Person trauern, egal wie lange der Tod zurück liegt.

Liturgie: Pfarrerin Susanne Wolf, Jens Wollenschläger (**Kunsthornium/Orgel**), ein gastliches Team.

Für die Vorbereitung bitten wir um **Anmeldung bis zum 18.11.** mit einer Mail: gemeindebuero.tuebingen.stiftskirche@elkw.de. Spontane Gäste sind auch herzlich willkommen. Die Kollekte ist zweckgebunden.

Sonntag, 24. November, 18:00 Uhr

WIDERSCHWEIN VON EWIGKEIT

Anton Bruckner: f-Moll-Messe



„Weil die gegenwärtige Weltlage geistig gesehen Schwäche ist, flüchte ich zur Stärke und schreibe kraftvolle Musik.“, so die Musikphilosophie von Bruckner. Seine große f-Moll-Messe ist eines der bedeutendsten

Werke der Chormusik. In einzigartiger Weise gelingt es ihm, die Glaubensinhalte musikalisch zu durchdringen und einen Widerschein von Ewigkeit aufleuchten zu lassen.

Christine Reber (**Sopran**), Pauline Stöhr (**Alt**), Bernhard Schneider (**Tenor**), Georg Gädker (**Bass**), BachChor Tübingen, Camerata viva Tübingen, **Leitung:** Ingo Bredenbach.

Karten (14,- bis 40,- €)

über den Bürger- und Verkehrsverein Tübingen, das Schwäbische Tagblatt, reservix und an der Abendkasse ab 17:00 Uhr

Der Leer_raum im Oktober

Fr 18 20:00	Auftakt Leer_raum	17
Sa 19 20:00	7. Nacht der Chöre (MOTETTE)	18
So 20 11:00	Lichtspiele (Gottesdienst)	18
So 20 15:00	Segen für Paare	19
Mo 21 18:00	Taizégebet	19
Mo 21 20:00	Gedichtekalender (Lesung)	20
Di 22 20:00	Im Umfeld des Todes leben (Vortrag)	20
Mi 23 18:30	Frauenmahl	21
Do 24 09:00	Meditation	21
Do 24 19:30	Die Nacht (Performance)	22
Do 24 21:00	♫ Clubnacht	22
Sa 26 14:00	Meditatives Tanzen	23
Sa 26 20:00	„Klangpantomime“ (MOTETTE)	23
So 27 11:00	Die Stille hat Türen (Gottesdienst)	24
Mo 28 18:00	Taizégebet	24
Mo 28 20:00	Lesung von Anna Katharina Hahn	25
Di 29 20:00	Aus voller Kehle für die Seele (Singen)	25
Mi 30 20:00	Schloss Eins (Theater)	26
Do 31 09:00	Meditation am Morgen	26
Do 31 18:00	Gottesdienst	27
Do 31 20:00	♫ Nacht.Spiel (Theaterworkshop)	27

Der Leer_raum im November

Fr 01 19:00	Erik Satie: Vexations (Konzert)	28
Sa 02 20:00	Vokalensemble trifft Saxophon (MOTETTE)	28
So 03 11:00	♫ „Gott gab uns Atem“ (Gottesdienst)	29
So 03 19:30	Zwischen Kampf und Angst (Tanztheater)	29
Mo 04 18:00	Taizégebet	30
Mo 04 20:00	Lesung von Karl-Josef Kuschel	30
Di 05 20:00	Lesung von Eva Christina Zeller	31

Mi 06 16:30	♫ Die Abenteuer des Prinzen Achmed (Film)	31
Do 07 09:00	Meditation am Morgen	32
Do 07 15:00	Mitten im Leben (Rollatorparcours)	32
Fr 08 11:30	Tübinger Steinsuppe	33
Fr 08 21:00	Nachtliturgie	33
Sa 09 11:00	Tanzworkshop	34
Sa 09 20:00	♫ Nie wieder ist jetzt (MOTETTE)	34
So 10 11:00	Flüsterpost (Gottesdienst)	35
So 10 18:00	♫ „Träum weiter“ (Gottesdienst Jugendliche)	35
Mo 11 20:00	Nacht der Lichter (Taizé-Gottesdienst)	36
Di 12 20:00	Kirchenraum als Lebens-Raum (Vortrag)	36
Mi 13 16:30	♫ Märchen in Schwarzweiß (Trickfilm)	37
Do 14 09:00	Meditation am Morgen	37
Fr 15 19:00	Artificial Normal (Tanzperformance)	38
Sa 16 19:15	Einführungsvortrag mit Bildern	38
Sa 16 20:00	„Vollendet ist das große Werk“ (MOTETTE)	39
So 17 11:00	♫ Horror vacui? (Gottesdienst)	39
So 17 19:00	Ballet & Concert (Konzert)	40
Mo 18 18:00	Taizégebet	40
Mo 18 20:00	Lichternacht (Lesung)	41
Di 19 18:00	♫ Sende dein Licht und deine Wahrheit	41
Mi 20 18:00	Nosferatu (Film)	42
Do 21 09:00	Meditation am Morgen	42
Fr 22 21:00	Nachtliturgie	43
Sa 23 20:00	Con Angelus severus (MOTETTE)	43
So 24 11:00	Gottesdienst – Fest mit den Toten	44
So 24 18:00	Widerschein von Ewigkeit (Konzert)	44

MITWIRKENDE IM LEER_RAUM

Edeltraud Ahlert, Olatz Arabaolaza, Yannis Armbruster, Matthias Anton, Eva Arnold-Schaller, Tobias Ay, Andrea Bachmann, Friedemann Bauschert, Evamarie Blattner, Thorsten Bleich, Patrick Bopp, Benedikt Brändle, Ursula Braun, Ingo Bredenbach, Katja Büchtemann, Büşra Çebi, Hans Martin Dober, Admir Doçi, Gabi Erne, Thomas Erne, Johannes Fiedler, Joachim Fleischer, Klaus Forschner, Elisabeth Fröschle, Svenja Fürbringer-Raschke, Georg Gädker, Benjamin Geggus, Sören Gieseler, Sven Gnass, Andreas Gräsle, Andreas Grau, Tayfun Gündogdu, Anna Katharina Hahn, Barbara Hahn-Jooß, Hanna Hartmann, Renate Haug, Elisabeth Hege, Miriam Heusel, Jule Hölzgen, Jan Jerlitschka, Elisabeth Jooß, Isabel Kindermann, Inge Kirsner, Dorothea Kliche-Behnke, Marie-Luise Klingde Lazzar, Anja-Lena Knisel, Tim Koch, Kathrin Kohl, Karl Josef Kuschel, Claudia Lempp, Thomas Mandl, Lisa Mang, Anja Marckmann, Doris Martens, Kathrin Messner, Florin Mirsu, Manuela Nägele, Christoph Naser, Frank Oidtmann, Simon Pfeffel, Tobias Pfisterer, Susanne Prinzen, Sarah Proske, Christine Reber, Susanne Riedel-Zeller, Anna Rosenfelder, Patrick Roth, Sibylla Rubens, Felix Schäfer, Claudia Schmelz, Dorinne Schnabel, Helmut Schneck, Bernhard Schneider, Gisela Schneider, Daniela Schüler, Susanne Schuler, Pavel Serbin, Marc-Aurel Siemon, Magdalena Smetana, Henrike Sommer, Ursula Sonntag, Cornelia Steiff, Lukas Stadler, Georg Stöhr, Gustav Stoll, Lars Tappert, Annika Ulmer, Thomas Unger, Peter Unterberg, Elke Voltz, Lars Wacker, Janne Wagler, Ulrike Wagner-Rau, Claudia Wingefeld, Golde Wissner, Susanne Wolf, Mirjam Wolfsberger, Jens Wollenschläger, Eva Christina Zeller.

BachChor Tübingen, Cake District – Vokalensemble von Off Beat, Camerata viva Tübingen, Concerto Vocale Tübingen, Ensemble pange lingua, ESG Kurrende, Ev. Hochschule für Kirchenmusik Tübingen, Frauenchor Tübingen, Gobelin Theater, Junges Ensemble Tübingen, Kantorei der Stiftskirche Tübingen, Kinderkantorei Tübingen, Kirchengemeinderat der Stiftskirche Tübingen, Konfigruppe Mittendrin mit Hand und Fuß, Lehrer*innen des Kepler-Gymnasiums Tübingen, Musikhochschule Lübeck, PACT, Residenzorchester Baden-Württemberg, Schüler*innen des Kepler-Gymnasiums Tübingen, Stiftung Weltethos, Studierende des Ev. Stift Tübingen, Tanzstudio Danzon, Tübinger Figuralchor.

IMPRESSUM

Leer_raum

Ein Projekt der Ev. Stiftskirche Tübingen und der
Ev. Gesamtkirchengemeinde Tübingen
18. Oktober – 24. November 2024

Herausgegeben von:

Leitungsteam des Leer_raums:
Andrea Bachmann, Prof. Dr. Ingo Bredenbach,
Prof. Dr. Thomas Erne, Dr. Barbara Hahn-Jooß, Prof Dr. Inge Kirsner,
Helmut Schneck, Susanne Wolf

Geschäftsstelle und Bestelladresse:

Evangelische Stiftskirchengemeinde Tübingen
Neckarhalde 27
72070 Tübingen
07071 79525420
gemeindebuero.tuebingen.stiftskirche@elkw.de

Redaktion:

Andrea Bachmann

Grafik und Logo:

Anne-Christine Klarmann

Gestaltung und Satz:

Claudia Wingefeld

Druck:

Druckerei Deile, Sindelfinger Straße 5/2, 72070 Tübingen
Auflage: 6000 Exemplare

Fotos:

Andrea Bachmann: S. 6, 8, 31, Matthias Beckmann: S. 18, 44,
Peter Bernecker: S. 35, Eva Bozenhardt: S. 31,
Matthias Cameran: S. 41, Canva: S. 22,
Gudrun de Maddalena: S. 7, 38,
R. Dvorak/Theater Gobelin: S. 26, 29, Manfred Grohe: S. 17, 36,
Nelsonpeng_123rf: S. 19, 24, 30, 41, Patrick Hüper: S. 8
Anne Christine Klarmann: S. 1, 33, Kröner Edition Klöpfer: S. 20,
Claudia Lempp: S. 21, 26, 32, 37, 43,
F.-W.-Murnau-Stiftung: S. 42, Manuela Nägele: S. 42,
Radegunde Pfau: S. 39, Max Raulff: S. 22, 38
Finja Schumacher: S. 29, Heike Steinweg: S. 25,
Jürgen Treiber: S. 33, Marco Wehr: S. 34,
Claudia Wingefeld: S. 9, Alle anderen: privat



WER IST KUNE?

KUNE (esperanto: gemeinsam, zusammen)
Gemeinsam Kunst erleben!

KUNE

Macht Kunst sichtbar
In Tübingen und darüber hinaus
Vernetzt Kunstschaffende mit Kunstliebenden und
Kulturinstitutionen
Organisiert Ausstellungen und Kulturereignisse
Schreibt über Kunst
Unterstützt bildende und darstellende Künstler*innen
Ist Kooperationspartner im Leer_raum

MIT

Der Kulturagentur KuneArts, die mit Festivals, Events,
Onlineauftritten und Ausstellungskatalogen
Künstler*innen und Kultureinrichtungen sichtbar macht

Der Arbeitsgruppe KuneProjects, die seit 2021 über
30 Ausstellungen realisiert hat

Dem Blogmagazin KuneOnline, in dem seit 2019 über
20 Autor*innen fast 500 Artikel über Kunst und Kultur
geschrieben haben

KONTAKT ZU KUNE

hello@kuneuniverse.com

Weitere Informationen unter
kuneonline.net und @kuneonline
kuneprojects.com und @kuneprojects
kunearts.com und @kunearts



TÜBINGER MOTETTE

Jeden Samstag 20 Uhr

Geistliche Musik in liturgischer Form

Gesamtleitung: KMD Prof. Dr. Ingo Bredenbach

Ev. Stiftskirche

St. Georg

Tübingen

Eintritt frei

Weitere Informationen finden Sie im
gedruckten Programmheft oder unter
www.stiftskirche-tuebingen.de